**Respekt**Text und Musik: Kurt Mikula

1.
 D G A D
Ich hab Respekt vor meiner Nachbarin und ihrer Lebenskraft.
 D G e A
Ich frag mich jedes Mal, wie sie das mit den Kleinen schafft.
 G A fis h
Mit ihrem Zahnlückengesicht lacht sie ungetrübt.
 G A G A D
Ich weiß, dass es auch diesmal für den Zahnarzt nicht genügt.
 H7 e
Dafür weiß ihr großer Sohn, dass sie ihm nie vergisst,
 A D
wenn er am Monatsende wieder völlig Pleite ist.
 G A D G A h
Selbst als ihr Mann sie sitzen ließ hat sie sich nicht beklagt.
 G e G A
Nach ihren Wünschen, ihren Träumen wurde nie gefragt.

**R:
 G A fis h
Manch Leidensgeschichte bleibt für immer unentdeckt.
 G A G A D
Ich verneige mich vor ihr mit großem Respekt.**
2.
 D G A D
Ich hab Respekt vor jedem Kind, das unbehütet ist.
 D G e A
Das in der großen Pause schon sein Jausenbrot vermisst.
 G A fis h
Das, wenn es mittags heimkommt, ohne herzlichen Empfang,
 G A G A D
alleine über Hausaufgaben brütet, stundenlang.
 H7 e
Das trotz aller Widrigkeiten sein Leben besteht,
 A D
trotz aller Ungewissheit wie‘s morgen weitergeht.
 G A D G A h
Es ist ein uraltes Gesetz, man wird hineingeborn,
 G e G A
manche in ein warmes Netz, manche haben schon verlorn.

3.
 D G A D
Ich hab Respekt vor allen Lehrern, die im Schulsystem,
 D G e A
versuchen auf die Lebenswelt der Kinder einzugehn.
 G A fis h
Die nicht stur dem Lehrplan folgen, abrufbares Wissen kaun,
 G A G A D
die auf Menschlichkeit und Würde und auf Verständnis baun.
 H7 e
Ich bin überzeugt, dass es ihnen nur gelingt,
 A D
weil sie glauben, dass die Kinder unsre Zukunft sind.
 G A D G A h
Die jeden Tag ihr Bestes geben in vollgepfropften Klassen,
 G e G A
während Bildungsexperten neue Vorschriften erlassen.

4.
 D G A D
Ich hab Respekt vor jeder Frau, vor jedem Mann, die unerkannt,
 D G e A
ehrenamtlich helfen, still und unbedankt.
 G A fis h
Die Angst- und Panikmachern nicht in die Hände falln,
 G A G A D
die nicht nach Feierabend Stammtischparolen lalln.
 H7 e
Mit jedem Millimeter Zaun, den wir um uns legen,
 A D
stirbt auf der andren Seite, ein Traum vom bessren Leben.
 G A D G A h
Vielleicht, es mag schon sein, dass man im Paradies vergisst,
 G e G A
dass das volle Boot noch lange nicht voll ist.